

Schachfreunde Neureut 1953 e. V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am Dienstag, 18.07.2017

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Werner Enzmann konnte 15 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Die Einladung wurde allen Mitgliedern termingerecht zugestellt, in den meisten Fällen per email, der Rest per Brief.

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

Die Schachfreunde Neureut können auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Dennoch darf das Ziel nicht aus den Augen gelassen werden, auf einigen Gebieten noch besser zu werden.

1. Die Entwicklung der Mitgliederzahl

Sowohl im Erwachsenenbereich als auch bei den Jugendlichen gab es zahlreiche Neuzugänge, so dass trotz 2 Abmeldungen die Zahl der Mitglieder von 60 auf nun 65 gesteigert werden konnte. Davon sind 57 Aktive und 9 passive Mitglieder. Von den 57 Aktiven sind 35 Erwachsene und 22 Jugendliche. Persönlich begrüßen konnte an diesem Abend der 1. Vorsitzende die Neuzugänge Sven Hermann und Matthias Uhlmann. Insbesondere die 1. Mannschaft erfährt durch den Zugang von Sven Hermann und Hubert Weißbecher eine signifikante Verstärkung.

Bei unseren Jugendlichen kommen die Neuzugänge im wesentlichen aus der Kooperation Schule-Verein, die Klaus-Dieter Schulz an 3 Neureuter Grundschulen betreibt und uns damit ein stetes Reservoir an Nachwuchs erschließt. Der 1. Vorsitzende bedankte sich dafür bei Klaus-Dieter für diesen Einsatz.

Gemessen an der Zahl der aktiven Mitglieder sind wir nun der drittstärkste Verein im Bezirk Karlsruhe hinter KSF und SC Ettlingen.

2. Die sportliche Bilanz

Alle 5 Mannschaften haben mit großem Einsatz gekämpft und in ihren Ligen gute Plätze erreicht. Im einzelnen werden die Mannschaftsführer noch auf die Ergebnisse eingehen. Besonders hervorzuheben ist aber der 1. Platz der 2. Mannschaft in der Kreisklasse A und damit der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksklasse nach einem Jahr.

3. Die wirtschaftliche Situation

Die wirtschaftliche Situation ist weiterhin sehr zufriedenstellend. Wir haben zwar mit 36 € / 18 € den niedrigsten Beitrag im Bezirk Karlsruhe, können aber durch ein hohes Spendenaufkommen den Spielbetrieb ausreichend finanzieren und schrittweise auch unser Spielmaterial erneuern.

3. Bericht des Turnierleiters

Auch unser Turnierleiter Timo zeigte sich mit der Teilnahme an unseren Vereinsturnieren sehr zufrieden. Er gratulierte den jeweils 3 Erstplatzierten. Hier die Ergebnisse des diesjährigen Spieljahres:

Pokal-Turnier: (8 Teilnehmer).

1. Rolf Zimmer
2. Timo Wäsch

Blitzschachserie: (16 Teilnehmer):

1. Christian Feger
2. Andreas Feger
3. Timo Wäsch

Schachfreunde Neureut 1953 e. V.

Schnellschachserie (15 Teilnehmer):

1. Andreas Feger
2. Klaus-Dieter Schulz
3. Sven Hermann

Vereinsmeisterschaft B (< 1600 DWZ):

1. Dennis Groß
2. Andreas Scheinmaier
3. Michael Berkmann

Vereinsmeisterschaft A (10 Teilnehmer):

1. Andreas Feger
2. Hubert Weißbecher
3. Rolf Zimmer

4. Bericht der Mannschaftsführer

Mannschaftspokal: (Andreas Feger):

Beim Karlsruher Bezirksmannschaftspokal haben insgesamt 12 Karlsruher Mannschaften teilgenommen - erstmalig waren die Neureuter mit zwei Mannschaften am Start. Unsere schwächere Mannschaft scheidete in der ersten Runde gegen Bruchsal 1 aus, während die stärkere Mannschaft mit Siegen über den KSF 2 und Bruchsal 2 das Halbfinale erreichte, dort aber klar an KSF 1 scheiterte. Durch einen Sieg im Spiel um Platz 3 gegen Ettlingen konnten wir uns für den badischen Pokal qualifizieren. Hier war aber schon in der ersten Runde gegen Viernheim Endstation.

1. Mannschaft:

Die erste Mannschaft erreichte mit 8 - 10 Mannschaftspunkten und 34 - 38 Brettspunkten den guten 5. Platz in der Landesliga. Über die gesamte Saison befanden wir uns im Mittelfeld der Tabelle, nach dem Sieg in der 7. Runde über Eppingen waren wir praktisch vor dem Abstieg gesichert. Zu den einzelnen Leistungen der Spieler kann gesagt werden, dass alle solide Leistungen erbracht haben und Rolf Zimmer mit 6,5 Punkten aus 9 überragend gespielt hat. Zum Schluss noch einen Dank an Edgar, mit dem die Absprachen wunderbar geklappt haben.

2. Mannschaft: (Edgar Kreuter)

Die 2. Mannschaft war im letzten Jahr aus der Bezirksklasse abgestiegen und galt als einer der Aufstiegsfavoriten. Dennoch war es überraschend, wie die Mannschaft, die in diesem Jahr mit einer relativ konstanten Aufstellung antreten konnte, von Sieg zu Sieg eilte und am Ende mit 14:4 Punkten den 1. Platz belegte und damit den direkten Wiederaufstieg schaffte. Bester Punktesammler war Christof Menschel mit 7,5 aus 9 Partien, aber auch Günther Groß mit 5,5 aus 8, Edi Rajc mit 6 aus 9 und Armin Bantle an Brett 1 mit 5 aus 8 trugen wesentlich zum guten Abschneiden der Mannschaft bei.

3. Mannschaft: (Werner Enzmann)

Die 3. Mannschaft war im letzten Jahr in die Kreisklasse B aufgestiegen und hatte den sicheren Klassenerhalt zum Ziel. Von Runde zu Runde lief es dann allerdings besser und mit etwas mehr Glück wäre der direkte Durchmarsch in die Kreisklasse A gelungen. Am Ende sprang ein hervorragender 3. Platz heraus mit nur einem Punkt Abstand auf den Aufstiegsplatz. Beste Punktesammler waren Leander Zimmer mit 7,5 aus 8 Partien, Sandro Nichterlein mit 7,5 aus 9, Henrik Berkmann mit 6,5 aus 9 und Werner Enzmann mit 6 aus 9.

4. Mannschaft: (Werner Enzmann)

Die 4. Mannschaft startete in der Kreisklasse D, die aufgrund der Anzahl der Mannschaften in 2 Gruppen spielte. Unsere neu formierte Mannschaft mit Dennis Groß, Tim Uhlmann, Mark und Andreas Scheinmaier spielte eine gute Vorrunde und belegte mit 8:2 Punkten den 2. Platz. In der Endrunde der 6 besten lief es dann nicht mehr ganz so gut, aber immerhin landete sie auf dem

Schachfreunde Neureut 1953 e. V.

4. Platz von 12 Mannschaften. Beste Punktesammler waren Mark Scheinmaier mit 8,5 aus 9 Partien vor Andreas Scheinmaier mit 5,5 aus 8 und Tim Uhlmann mit 3 aus 6.

5. Mannschaft: (Werner Enzmann)

Unsere Jüngsten spielten in der Einsteigerklasse (Kreisklasse E) eine gute Saison und erreichten am Schluss den 3. Platz unter 5 Mannschaften, wobei wir in der letzten Runde aufgrund der deutschen Schulschachmeisterschaften die Partie kampflos abgeben mussten. Beste Spieler waren Shunjie Tang mit 10,5 aus 13, Hendrik Dasselaar mit 7 aus 13, Justus Braun mit 5,5 aus 11 und Moritz Treue mit 5,5 aus 12 Partien.

5. Bericht zur Jugendarbeit (Werner Enzmann und Klaus-Dieter Schulz)

Unsere Jugendarbeit basiert auf 2 Säulen: Die Basisausbildung in den Schach-AGs und das darauf aufsetzende Jugendtraining im Verein

A) Schach AGs

Im Rahmen der Kooperation Schule/Verein führen wir an den 3 Neureuter Grundschulen Schach-AGs durch. Bei den Teilnehmerzahlen liegt die Waldschule mit ca. 20 Anfänger und ca. 20 Fortgeschrittenen ganz vorn. Es folgt die Nordschule mit 6 Fortgeschrittenen und 6 Anfängern der Ganztagschule 3. und 4. Klasse und 6 Anfänger der 1. und 2. Klasse, ebenfalls aus der Ganztagschule.

Die Südschule, als kleinste Schule (einzügige Schule) hat zwar nur 12 Schachkinder, aber das sind auch die erfolgreichsten: 6 davon spielten in konstanter Aufstellung in der Neureuter Vorrunde (6 Mannschaften, 1. Platz) über die Karlsruher Endrunde (8 Mannschaften, 1. Platz), die Nordbadische (8. Mannschaften, 3. Platz), die Badische (8 Mannschaften, 3. Platz) bis zur Deutschen Meisterschaft (70 Mannschaften, 51. Platz). Von der Spielstärke (bekannte DWZ) war sie ursprünglich auf den 36. Platz gesetzt. Nach einer Auftaktniederlage gegen den DWZ-stärksten München Garching gab es im Laufe des Turniers insgesamt 3 Niederlagen, 6 Unentschieden und 2 Siege. Die beiden Spitzenbretter, unsere beiden Vereinsmitglieder Tim Uhlmann und Justus Braun hielten mit 9 bzw. 8,5 Brettspunkten sehr gut mit. Zum Saisonabschluss errang die Südschule, als spielstärkste Grundschulmannschaft im Bezirk Karlsruhe noch den Hans Thoma Wanderpokal.

Die Nordschule erreichte mit ihrer Mädchenmannschaft ebenfalls schöne, regionale Erfolge, mit ihrem 3. Platz in Karlsruhe, 3. Platz in Nordbaden und 4. Platz in Baden.

Die Waldschule musste diesmal leider hinter der Südschule zurückstehen. 2. und 3. Platz in der Neureuter Vorrunde, 3. Platz in der Karlsruher Endrunde und 2. Platz beim Hans Thoma Cup reichten leider nicht zur überregionaler Teilnahme.

Aus dem großem Spielerreservoir konnten viele Spieler Einzelpreise als Klassenbeste in den Grundschulmeisterschaften, die im Juli in der Hans Thoma Schule ausgerichtet wurden, gewinnen (von 95 Teilnehmern).

- Tim Uhlmann (Südschule), 3. Platz, insgesamt (6 von 7 Punkten)
- Jonas Uhlmann (Südschule), 1. Platz, 1. Klasse (5 von 7 Punkten)
- Devin Riefert (Waldschule), 1. Platz, 3. Klasse (5 von 7 Punkten)
- Sarah Ulrich (Nordschule), 4. Platz, Mädchen insgesamt (4 von 7 Punkten)
- Lina Gänger (Nordschule), 1. Platz, 3. Klasse, Mädchen (3,5 von 7 Punkten)
- Miriam Rajc (Südschule), 1. Platz, 2. Klasse, Mädchen (2,5 von 7 Punkten)

2. bzw. 3. Plätze erreichten Justus Braun, Jonas Fuhr, Alexander Grasse (Südschule), Mark Scheinmaier, Hendrik Dasselaar (Waldschule).

Die Kooperationen mit den Grundschulen sind zumindest in den jüngeren Jahrgängen bis ca. 12 Jahre die Chance, Jugendlichen den Weg zum Schach und dem Spaß am Spielen zu zeigen. Dass die Kinder dann sogar noch ihre Begeisterung an ihre Eltern weitergeben, zeigt die Vereinsstatistik 2016/2017. Ältere Jugendliche betreuen wir in unseren Schach-AGs nicht. Sie sind jedoch vor Allem in den

Schachfreunde Neureut 1953 e. V.

Gymnasien erfolgreich, was vereinzelt in der Teilnahme an der Badischen und der Deutschen Meisterschaft gipfelt.

B) Jugendtraining

Die 2. Säule unserer Jugendarbeit beruht auf dem Jugendtraining im Verein, das zur Zeit 16 Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren umfasst. Darin sind heute schon einige Jugendliche vertreten, die gleichzeitig noch an den Schach-AGs teilnehmen.

Die Organisation des Jugendtrainings war in diesem Jahr etwas schwieriger, weil einige der älteren Schüler durch Nachmittags-Unterricht oder Verpflichtungen nur selten teilnehmen konnten. Darüber hinaus hatten wir einige Neuzugänge, denen noch die elementaren Kenntnisse vermittelt werden musste. Eine 3-Teilung des Unterrichts war deshalb erforderlich, was trotz der organisatorischen Unterstützung durch Waldemar Scheinmaier die Effektivität reduzierte.

Wir haben deshalb seit kurzer Zeit einen 2. Termin am Dienstag von 19 Uhr bis 20 Uhr eingeführt, um die Situation zu verbessern.

Werner Enzmann machte nochmals deutlich, dass er weitere Unterstützung beim Jugendtraining aus dem Verein erwartet. Es ist langfristig eine Sackgasse, die gesamte Jugendarbeit, die ja auch noch die Organisation der Jugendmannschaften umfasst, auf den Schultern von nur 2 Mitgliedern abzuladen.

6. Bericht des Schatzmeisters (Werner Enzmann)

Werner Enzmann entschuldigte unseren Schatzmeister Wolfgang, der aufgrund eines Urlaubs nicht anwesend sein konnte und einen schriftlichen Bericht erstellt hatte.

Er gab einen Überblick über die Finanzsituation des abgelaufenen Wirtschaftsjahres 2016, das im Gegensatz zum Spieljahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt.

Unser Vermögensbestand hat sich im vergangenen Jahr erhöht, da die vorgesehenen Investitionen in neue Uhren sich in dieses Jahr verschoben haben. Die Mitgliedsbeiträge decken in etwa die Ausgaben für den Schachverband, den Sportbund und die Raummiete ab, die in diesem Jahr allerdings reduziert war, weil der Raum aus Brandschutzgründen eine Zeitlang nicht verfügbar war. Einen wichtigen Posten auf der Einnahmenseite stellten wieder die Großspenden unserer Übungsleiter, die Förderbeiträge des Sportbundes und die Förderbeiträge unserer Mitglieder dar. Daneben gab es noch Spenden eines Jubilars sowie eines Mitglieds.

Erwähnenswert ist auch, dass die Fahrtkosten von Mitgliedern (z.B. zu den Verbandsspielen) nicht an den Verein berechnet werden.

7. Bericht des Kassen-Prüfers (Klaus Heiermann)

Klaus übergab einen schriftlichen Bericht über die durchgeführte Kassenprüfung und erläuterte diesen.

Die Kasse war übersichtlich und ordentlich geführt, die Ausgaben dienten satzungsgemäßen Zwecken. Er schlug bezüglich dieses Punktes die Entlastung des Vorstandes vor.

8. Aussprache zu den Berichten

Keine Wortmeldungen.

9. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Der Vorstand selbst enthielt sich.

10. Wahl der Kassenprüfer für 2018

Entfällt und wird im nächsten Jahr durchgeführt.

11. Wirtschaftsplan

Werner Enzmann verteilte Kopien des aktuellen Wirtschaftsplans und erläuterte diesen. Wir haben bei einer konservativen Einnahmeschätzung ein etwa ausgeglichenes Budget, eventuell werden Investitionen durch eine geringe Entnahme aus dem Vermögen finanziert.

Schachfreunde Neureut 1953 e. V.

12. Behandlung vorliegender Anträge

Klaus hatte vorgeschlagen, dass die Hauptversammlung wie im Vorjahr beschließt, Aufwandsentschädigungen für die Abhaltung der Schach-AGs an den Schulen und die Aufwandsentschädigungen für die Übungsleiter generell freizugeben. Die Freigabe erstreckt sich auf die Mittel, die durch von offizieller Seite zu diesem Zweck vorab an den Verein überwiesen worden sind und die Summen, die der Verein selbst tragen muss, um diese Zuschüsse zu bekommen. Der Vorstand war aber der Meinung, dass in den nächsten Jahren die dem Vorstand in der Satzung vorgegebenen Summen ausreichen, um die laufenden Ausgaben abzuzeichnen. Der Antrag wird deshalb nicht eingebracht.

Die weiteren Anträge werden auf den TOP 13 verschoben

13. Vorschau auf das Spieljahr 2016-2017

1. Spielbeginn der Mannschaften Bezirksklasse und darunter

Eine schriftliche Abstimmung plus die Abstimmung in der Versammlung erbrachte eine klare Mehrheit für 10 Uhr. Somit beginnen alle Mannschaften in der neuen Saison 2017/18 die Spiele um 10 Uhr.

2. Mannschaftsbildung

Wir haben 47 aktive Spieler, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in der nächsten Saison spielen können. Dabei sind 9 Jugendliche mit einer DWZ unter 850, die wir in 2 Mannschaften in der Einsteigerklasse spielen lassen wollen.

Die restlichen Spieler werden auf 4 Achter-Mannschaften verteilt, die in der Landesliga, der Bezirksklasse, der Kreisklasse B und Kreisklasse C antreten sollen.

Die Mannschaftsführer der 4 Mannschaften werden sich nach Auswahl ihrer Stammspieler und möglicher Ersatzspieler zusammen setzen, um im Geiste der letztjährigen Festlegung die Übergänge zwischen den Mannschaften festzulegen.

Die Mannschaften 5 und 6 haben bezüglich des vollständigen Antretens keine Priorität.

3. Spielmodus

Werner Enzmann erläuterte seine Erfahrung mit den gemeinsamen Heim- und Auswärtsspielen, die dazu geführt hatte, dass im Untergeschoss mit bis zu 40 Personen unerträgliche Zustände bezüglich Belüftung und Heizung des Raumes, besonders aber bezüglich einer für einen vernünftigen Spieldurchführung sehr abträglichen Unruhe geherrscht haben.

Sowohl im Interesse unserer eigenen Spieler als auch unserer Gäste werden diese Lösung nicht mehr fortführen.

Er schlug vor, die Heimspiele in folgender Weise zu trennen:

M1 und M2 spielen zusammen zuhause, gleichzeitig spielen M3 bis M6 auswärts und umgekehrt. Die Spiele von M3 und M4 werden in der Seniorenstube, die von M5 und M6 im Untergeschoss ausgetragen.

Nach Diskussion, auch mit Vorlesen der Anträge von Andreas Mendel, ergab sich eine große Mehrheit für den oben dargestellten Spielmodus.

14. Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Werner Enzmann schließt die JHV gegen 23 Uhr.

Karlsruhe , am 23. Juli 2017

Unterschriften:

gez. Werner Enzmann

(1. Vorsitzender)